



Jedes Watt zählt.

Projekt-Team: Nikola Petkovic, Jamin Wepf

Beruf: Informatiker und Mediamatiker

Lehrjahr: 2. Und 4. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: Cognizant Technology Solutions AG

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners: Sabrina Flück

Zusammenfassung:

Mithilfe eines Sensibilisierungsprojektes in Form eines Videos versuchen wir unsere Mitarbeiter zum Nachdenken zu bringen. Dazu haben wir einige bekannte Gesichter des Unternehmens gebeten ein Statement abzugeben und darin zu erklären, wie sie die Umwelt zu verbessern versuchen und wie wichtig es ihnen ist. Dieses Video wird schlussendlich auf Yammer Cognizant Switzerland publiziert

Anzahl erreichte Personen (Sensibilisierungsprojekt): ung. 72

Wettbewerbs-Kategorie: Sensibilisierungsprojekt

Inhalt

1.	Einleitung	3
1.1.	Ausgangslage	3
1.2.	Motivation	3
2.	Ideensuche / Projektdefinition	4
2.1.	Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	4
2.2.	Umsetzbarkeit	4
3.	Projektplanung	5
3.1.	Die wichtigsten Meilensteine	5
3.2.	Detaillierter Aufgabenplan.....	5
4.	Konkrete Umsetzung	6
5.	Berechnung	7
6.	Auswertung der Projektarbeit	8
6.1.	Rückblick	8
6.2.	Erkenntnisse	8
6.3.	Perspektiven.....	8
	Anhang	9

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Die Umwelt wird von Tag zu Tag mehr verschmutzt und wird schon jetzt bleibende Schäden davontragen. Auch wenn die Schweiz nur einen Bruchteil der Verschmutzung weltweit ausmacht, ist jede kleine Tat bedeutend. Jeder Mensch ist gefordert, den Planeten so gut wie möglich zu schützen und das Leben vieler weiterer Generationen zu ermöglichen.

Mit kleinen Taten und der Verbreitung der Idee des Umweltschutzes, kann jeder grosses bewirken.

1.2. Motivation

Wir sind der Meinung, dass mit wenig Aufwand des einzelnen viel für die Umwelt getan werden kann. Daher ist es sehr wichtig, möglichst viele Menschen darüber zu informieren, wie sie ganz einfach zu einem gesunden Planeten beitragen können. Mit der Projektteilnahme und der Motivation durch die Preise können wir viel erreichen.

Mit unserer Nachricht wollen wir möglichst viele Leute unserer Firma dazu bewegen, die Umwelt nach Kräften und ohne Einbüssungen zu schonen. Wir möchten Wege aufzeigen, wie jede Person ihren Beitrag leisten kann und so alle Angesprochenen motivieren.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Unsere besten beiden Ideen waren:

Energieprojekt: Bessere Mülltrennung in der Büroküche, Wiederverwendbare Plastikbecher statt Einweg-Becher und entsprechende Information der Mitarbeiter über Mail und Poster

Sensibilisierungsprojekt: Kurzfilm mit Mitarbeiter-Statements und Grafiken, der schweizweit verbreitet wird

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Kategorie: Sensibilisierung

Mit diesem Projekt wollen wir auf die Notwendigkeit des Umweltschutzes aufmerksam machen. Unser Ziel ist es, innerhalb der grossen Unternehmung möglichst viele Menschen zu erreichen und sie zu kleinen aber wirksamen Aktionen bewegen.

2.2. Umsetzbarkeit

Unser Projekt ist nicht schwer zu realisieren, auch wenn der Videodreh und –schnitt einigen Aufwand bedeutet. Zusätzlich können wir unser Projekt bei Bedarf erweitern, um die Reichweite zu vergrössern oder die Aufmerksamkeit bei bleibender Reichweite zu steigern.

Ein mögliches Problem könnte die Verteilung darstellen, da in einer so grossen Firma schnell mal Mails oder Nachrichten ignoriert werden. Vermindern können wir dieses Risiko, in dem wir Rückmeldungen verlangen, möglichst viele Informationskanäle nutzen und unsere Nachricht interessant und ansprechend gestalten.

3. Projektplanung:

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

<i>Was</i>	<i>Termin</i>
Rohmaterial für den Film erstellen	30.09.2016
Film fertigstellen	7.10.2016
Film verbreiten	21.10.2016
Einreichung Projekt	31.10.2016

3.2. Detaillierter Aufgabenplan

<i>Was</i>	<i>Arbeitsaufwand</i>	<i>Wer</i>	<i>Bis wann</i>
Genaue Planung aller Schritte (inkl. Inhalt Film)	2x5h	Gruppe	19.08.2016
Storyboard für den Film entwickeln	1h	Nikola	09.09.2016
Finden von Film-Footage für emotionale Einspieler	1h	Jamin	09.09.2016
Filmdreh	2x2h	Gruppe	30.09.2016
Filmschnitt	4h	Jamin	7.10.2016
Planung der Distribution (Mail, Yammer, Youtube)	2h	Nikola	7.10.2016
Anreize für Rückmeldungen, Aktionen	2x2h	Gruppe	14.10.2016
Verbreitung Video	2x2h	Gruppe	21.10.2016
Abschluss Dokumentation	2x4h	Gruppe	30.10.2016

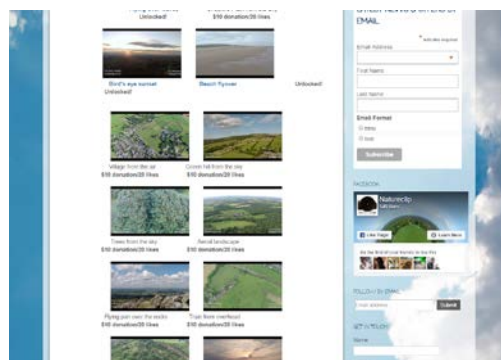
4. Konkrete Umsetzung

Der erste Schritt umfasste die genaue Planung der Aufnahmen, Festlegung der zu filmenden Personen und die Zeiteinteilung der Umsetzung. Es war schwierig an genug Leute zu denken die im Unternehmen einigermaßen bekannt sind und ihr Statement somit auch etwas bewirken würde.

Wir entschieden uns alle Personen im Arbeitsumfeld und mit möglichst spontanen Statements aufzunehmen um authentisch zu sein. Die Statements beziehen sich auf kleine Dinge, die im Alltag für die Umwelt getan werden können.

Die Filmphase verlief gut, wir waren überrascht dass so viele Leute wirklich etwas gegen den umweltverschmutzenden Lebensstil unternehmen, seien die Massnahmen auch noch so klein.

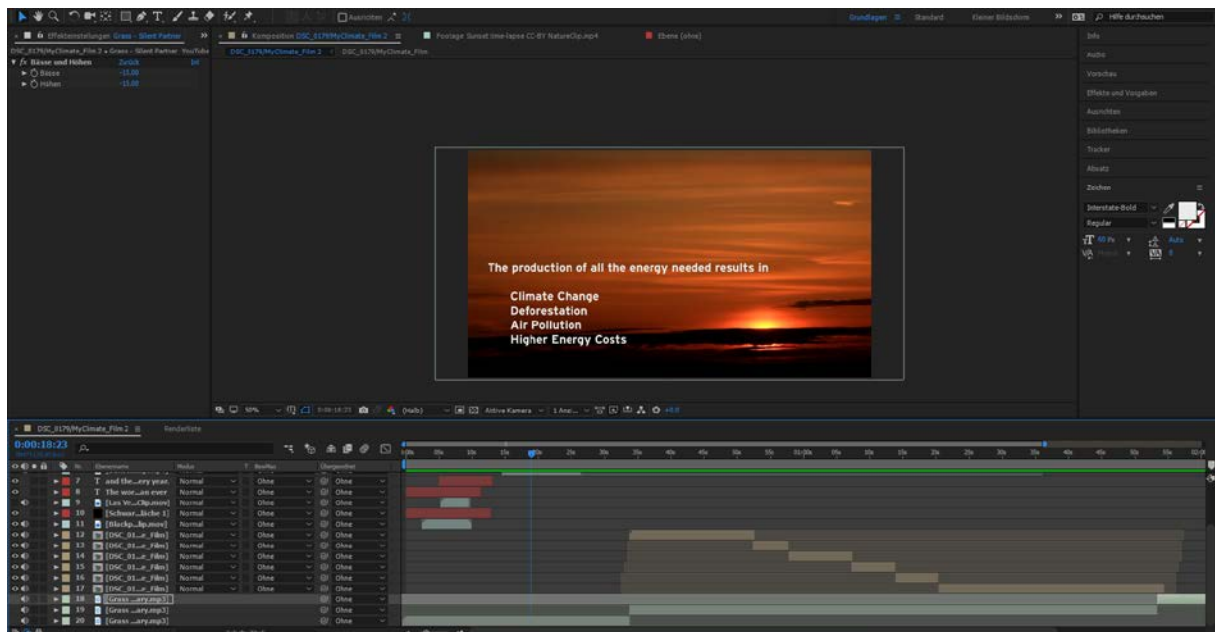
Nach den Aufnahmen suchten wir uns Creative Common-Footage aus der Natur, mit dem wir unser Video auch emotional ansprechend gestalten können würden. Auf einem Youtube-Kanal namens „Nature Clips“ wurden wir fündig und konnten einige gute Clips herunterladen.



Creative Common Clips auf
<http://downloadnatureclip.blogspot.nl/>

Der Schnitt war Aufwändig aber verlief grundsätzlich ohne Probleme. Das exportieren der finalen Datei dauerte aber leider ungefähr 30 Minuten, was nach einigen Fehlexporten unglaublich nervtötend war. Es war für uns beide das erste Mal, dass wir einen Clip in diesem Umfang erstellten, so waren wir trotz einigen Erwartungen vom Aufwand überrascht.

Auf der nächsten Seite ist ein Screenshot vom Schnittprogramm zu sehen.



5. Berechnung

Das Video wird auf Yammer Cognizant Switzerland gepostet. Diese Gruppe hat ca. 80 Mitglieder, die Erreichungsrate wird bei Ungefähr 90% liegen.

Die Anzahl erreichten Personen beträgt somit ungefähr 72. Wir hoffen dass sie sich alle Gedanken machen und die eine oder andere Gewohnheit ändern.

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

Wir denken dass wir grundsätzlich unsere Ziele erreichen konnten. Das grösste Problem war die Zeitplanung, die durch lange Ferien (Sprachaufenthalt) die Trennung unseres Projektteams unter der Woche (unterschiedliche Büros) und grundsätzlich das Mindset zu diesem Projekt für uns sehr schwer zu erfüllen war. Trotz zusätzlicher Zeit und zweitem Zeitplan waren wir nicht dann fertig wann wir gerne hätten fertig sein wollen.

Trotzdem haben wir eine Menge gelernt; Wir haben Statistiken angesehen und Webseiten studiert, obwohl wir am Ende unser Projekt ohne wirkliche Fakten finalisiert haben. Wir kamen zum Schluss, dass zu viele Informationen im Video eher kontraproduktiv wären und setzten nochmals neu an. Auch hier hätten wir durch gute Überlegungen zu Beginn unser Fehlerpotential stark eingrenzen können.

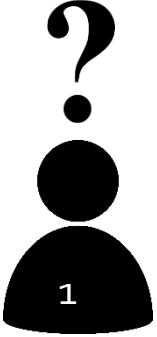
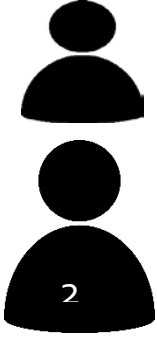
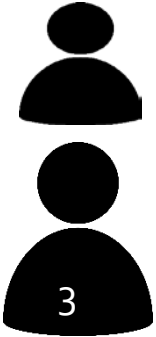
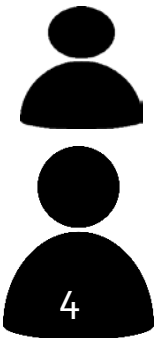


Planung ist das A und O bei Projekten und wir werden in Zukunft ganz sicher ernster durch die Anfangsphase gehen und dafür sorgen dass das geplante auch wirklich HILFT und nicht nur einen Zusatzaufwand darstellt.

6.2. Perspektiven

Unser Film wird einige Male angeschaut werden. Die Hoffnung ist natürlich, dass sich danach jeder Gedanken macht, wenn er/sie die Wohnung verlässt, eine PET-Flasche entsorgt oder auch einfach nur Auto fährt. Unsere Message ist, dass jede noch so kleine Aktion etwas zum Umweltschutz beitragen kann. Jede Person kann ohne Aufwand helfen, die Welt nachhaltiger zu machen.

Anhang

STORYBOARD

 <p>Statement 1</p>	 <p>Statement 2</p>	 <p>Statement 3</p>
<p>Allgemeine Bilder/Eindrücke aus der Natur (emotional)</p>		
 <p>Statement 4</p>	 <p>Statement 5</p>	 <p>Statement 6</p>
<p>Allgemeine Bilder/Eindrücke aus der Natur (emotional)</p>		